

Verträgliche Mobilität und sanfter Tourismus

Lebenselixier für Fremdenverkehrsregionen



Vortrag von
Dipl.-Ing. Matthias Striebich,
Stellv. Vorsitzender des VCD Bayern
am 30.09.2005 in Memmingen

Übersicht

Verträgliche Mobilität und sanfter Tourismus



- Bedeutung des Tourismus für die Regionen
- Gefährdung einer positiven Entwicklung durch „harten“ Tourismus
- Definition, Chancen und Motivation für das Ziel eines „sanften“ bzw. nachhaltigen Tourismus
- Bedeutung einer verträglichen Mobilität für die nachhaltige Entwicklung
- Ansätze zur Förderung eines „sanften“ Tourismus und verträglicher Mobilität
- Das Problem „Regionalflughafen“ im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Entwicklung des Tourismus

Übersicht

Verträgliche Mobilität und sanfter Tourismus



- **Bedeutung des Tourismus für die Regionen**
- Gefährdung einer positiven Entwicklung durch „harten“ Tourismus
- Definition, Chancen und Motivation für das Ziel eines „sanften“ bzw. nachhaltigen Tourismus
- Bedeutung einer verträglichen Mobilität für die nachhaltige Entwicklung
- Ansätze zur Förderung eines „sanften“ Tourismus und verträglicher Mobilität
- Das Problem „Regionalflughafen“ im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Entwicklung des Tourismus

Stichworte

Bedeutung des Tourismus für die Regionen



■ Bedeutung des Tourismus für die Regionen

- ◆ Wirtschaftliche Bedeutung
- ◆ Chance für den Erhalt traditioneller Strukturen und Landschaften (?)
- ◆ Besondere Bedeutung für „benachteiligte“ Regionen
- ◆ Sonstige Faktoren
- ◆ Beispiel Allgäu

Wirtschaftsfaktor Tourismus

Bedeutung des Tourismus für die Regionen



◆ Wirtschaftsfaktor Tourismus in Deutschland:

- ❑ ... erwirtschaftet ca. 8 Prozent des Bruttoinlandsprodukts.
- ❑ ... schafft mittelbar und unmittelbar ca. 2,8 Mio. Arbeits- und 104.000 Ausbildungsplätze.
- ❑ ... umfasst neben einigen Konzernen auch überwiegend mittelständisch geprägte 180.000 Restaurants und Gaststätten, 55.000 Hotels und Pensionen, knapp 20.000 Reisebüros und -agenturen und 6.000 Busunternehmen.

Wirtschaftsfaktor Tourismus

Bedeutung des Tourismus für die Regionen



◆ Wirtschaftsfaktor Tourismus in Bayern:

- ❑ Umsatz: Ca. 27 Milliarden Euro.
- ❑ Arbeitsplätze: Ca. 330.000.
- ❑ Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt: Ca. 8%.
- ❑ Gastgewerbe:
 - ❑ Ca. 42.000 gastgewerbliche Betriebe
 - ❑ Ca. 180.000 Vollbeschäftigte insgesamt.

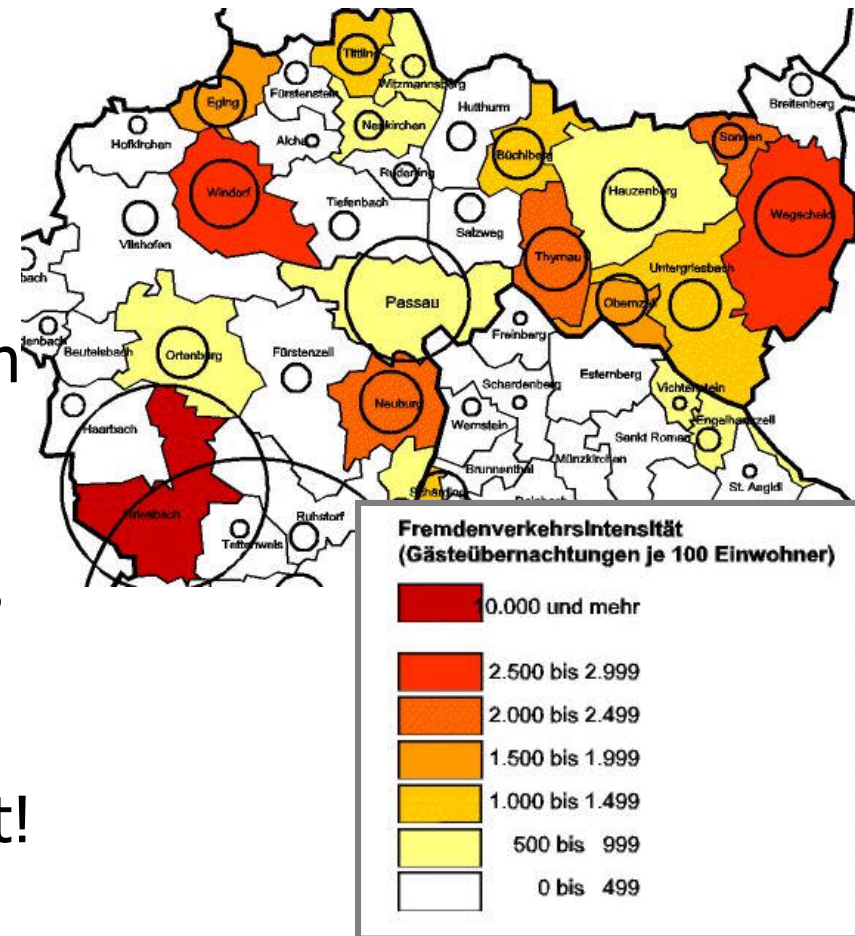
Wirtschaftsfaktor Tourismus

Bedeutung des Tourismus für die Regionen



◆ Wirtschaftsfaktor Tourismus - regionale Schwerpunkte

- In regionalen touristischen Schwerpunkten liegt die Intensität und damit die Bedeutung des Tourismus um etwa das zwanzigfache über dem landesweiten Durchschnitt!



Grafik: <http://www.landkreis-passau.de/gutachten/bestandserhebung/wirtschaft-3.htm>

Chance und Risiko

Bedeutung des Tourismus für die Regionen



◆ Chance für den Erhalt traditioneller Strukturen und Landschaften

- **Beispiel:** Die traditionelle Bewirtschaftung von Almen in Bergregionen oder der Halligen in Küstenregionen wäre ohne Tourismus und die - zum Teil ebenfalls touristisch motivierten - öffentlichen Förderprogramme längst nicht mehr wirtschaftlich möglich.

Chance und Risiko

Bedeutung des Tourismus für die Regionen



◆ Risiken für den Erhalt traditioneller Strukturen und Landschaften

- Andererseits gefährdet der Tourismus durch massiven Ausbau von Infrastruktur und Verkehrswegen sowie durch Massenandrang gerade die traditionellen Strukturen und Landschaften.
 - Aus vielen Dörfern in Tourismusregionen sind Kleinstädte geworden - die traditionellen Strukturen sind verschwunden.
 - Manche Alm hat sich über mehrere Zwischenstufen zum mondänen Berghotel entwickelt.
 - Ähnliche negative Entwicklungen sind oft in Entwicklungsländern zu beobachten.

„Benachteiligte“ Regionen

Bedeutung des Tourismus für die Regionen



- ◆ Besondere Bedeutung des Tourismus für „benachteiligte“ Regionen
 - Gebirge, Mittelgebirge, Küstenregionen gelten im allgemeinen als besonders landschaftlich reizvoll.
 - Gleichzeitig sind dort die Bedingungen für andere Wirtschaftszweige nicht optimal (schwierige Erschließung, klimatische Bedingungen, etc.).
 - Daher ist für diese Regionen oft der Tourismus das wichtigste wirtschaftliche Standbein.
 - Berücksichtige: Diese Regionen sind aus ökologischer Sicht besonders empfindlich.

Beispiel Allgäu

Bedeutung des Tourismus für die Regionen



◆ Beispiel Allgäu ...

- ❑ ... als typische Vorgebirgsregion:
 - ❑ Gebirgslandschaft und noch relativ unzerstörte Natur als Potential.
 - ❑ Erholungssuchende finden Ruhe, saubere Luft und Freizeitaktivitäten.
 - ❑ Für andere Wirtschaftszweige weniger günstige Voraussetzungen (Vorgebirge, Hochgebirge, Wald und extensive Landwirtschaft).
 - ❑ Tourismus ist daher ein ausschlaggebender Faktor für die Regionalentwicklung im Allgäu.



„Benachteiligte“ Regionen

Bedeutung des Tourismus für die Regionen



◆ Bedeutung des Tourismus für das Allgäu

- 2004 besuchten 1,778 Mio. Übernachtungsgäste des Allgäu (8,5 Mio. Übernachtungen).
- Tourismus hat enorme Bedeutung für das Allgäu: Rund 45 Prozent des Bruttosozialprodukts werden unmittelbar und mittelbar durch den Tourismus erwirtschaftet.
- Konkurrenz für die Region Allgäu stellen die benachbarten Ferienregionen Tirols und Vorarlbergs vor allem wegen der besseren Voraussetzungen für den Wintersport dar.

Übersicht

Verträgliche Mobilität und sanfter Tourismus



- Bedeutung des Tourismus für die Regionen
- **Gefährdung einer positiven Entwicklung** durch „harten“ Tourismus
- Definition, Chancen und Motivation für das Ziel eines „sanften“ bzw. nachhaltigen Tourismus
- Bedeutung einer verträglichen Mobilität für die nachhaltige Entwicklung
- Ansätze zur Förderung eines „sanften“ Tourismus und verträglicher Mobilität
- Das Problem „Regionalflughafen“ im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Entwicklung des Tourismus

Stichworte

Gefährdung einer positiven Entwicklung durch „harten“ Tourismus



■ Gefährdung einer positiven Entwicklung durch „harten“ Tourismus

- ◆ Einige Denkanstöße
- ◆ Möglichst intakte Natur, Umwelt und Landschaft sind die Hauptressourcen der Fremdenverkehrsregionen!
- ◆ Gefährdung der Tourismus-Entwicklung durch Zerstörung der Ressourcen
- ◆ Besondere Belastung der heimischen Fremdenverkehrsregionen durch billige (hochsubventionierte) Fernreisen

Einige Denkanstöße

Gefährdung einer positiven Entwicklung durch „harten“ Tourismus



Zukünftig wird es nicht mehr darauf ankommen,
dass wir überall hinfahren können,
sondern ob es sich lohnt,
dort noch anzukommen.

Hermann Löhns (1908)

Einige Denkanstöße

Gefährdung einer positiven Entwicklung durch „harten“ Tourismus



Der Tourismus zerstört das, was er sucht,
indem er es findet.

Hans-Magnus Enzensberger (1979)

Einige Denkanstöße

Gefährdung einer positiven Entwicklung durch „harten“ Tourismus



Es wird oft eingewendet:

„Diese Kritik gibt es schon seit fast 100 Jahren -
und ‚wir leben immer noch‘
und es gibt immer noch schöne Landschaften“

aber:

Das ist andererseits auch ein Hinweis darauf,
wieviel schon verloren gegangen ist!

Einige Denkanstöße

Gefährdung einer positiven Entwicklung durch „harten“ Tourismus

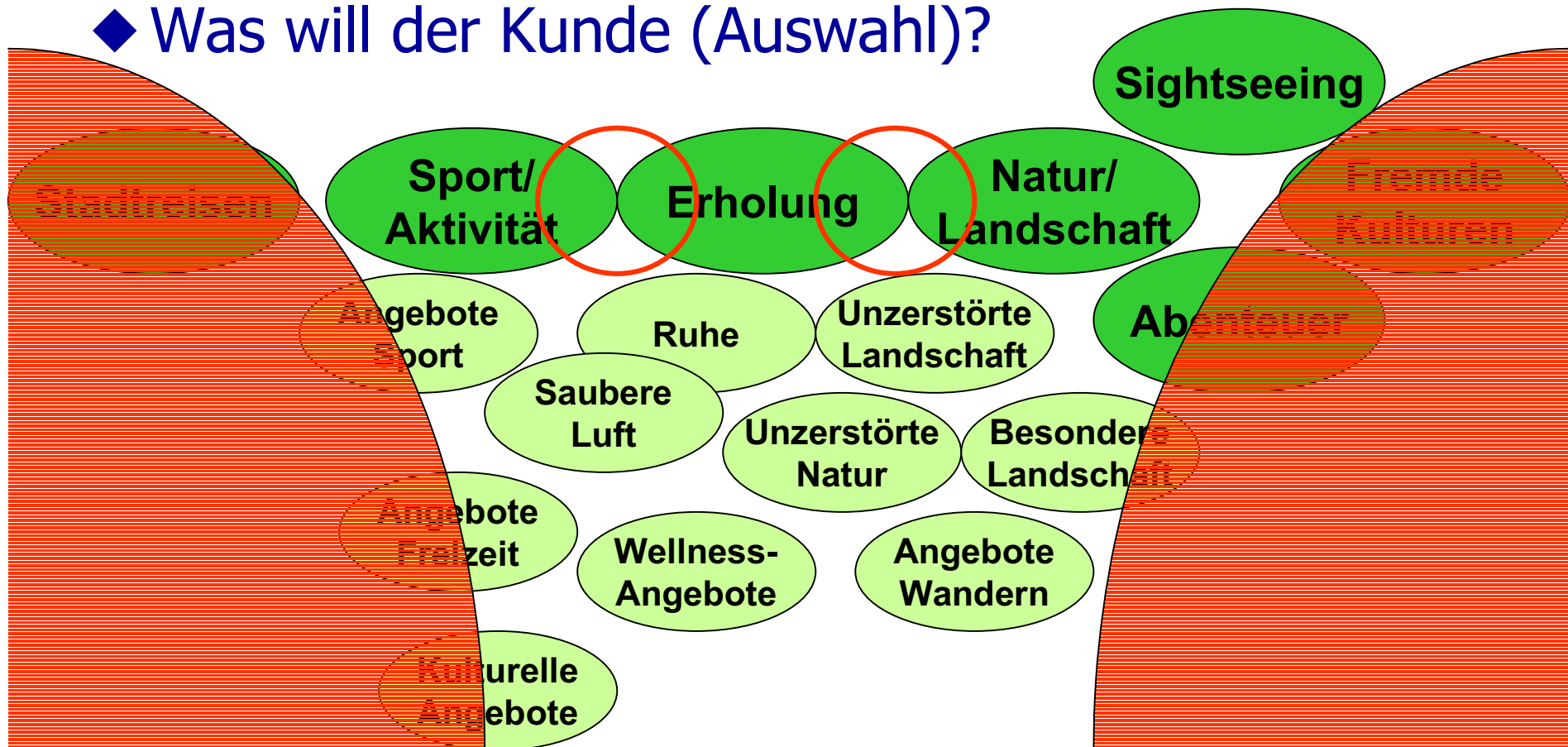


Ressourcen für den Tourismus

Gefährdung einer positiven Entwicklung durch „harten“ Tourismus



◆ Was will der Kunde (Auswahl)?



Ressourcen für den Tourismus

Gefährdung einer positiven Entwicklung durch „harten“ Tourismus



- ◆ ⇒ Intakte Natur, Umwelt und Landschaft sind die Hauptressourcen vieler Fremdenverkehrsregionen...



Ressourcen gefährdet

Gefährdung einer positiven Entwicklung durch „harten“ Tourismus



◆ ... und sind gefährdet!

- zum Beispiel durch Verkehrsinfrastruktur



Risiko „harter“ Tourismus

Gefährdung einer positiven Entwicklung durch „harten“ Tourismus



- ◆ Gefährdung einer positiven Entwicklung des **Tourismus** (mit Augenmerk auf mitteleuropäischen Gebirgs-, Mittelgebirgs- und Küstenregionen)
 - Zerstörung der Hauptressourcen Natur und Landschaft durch
 - überzogene Erschließung und Infrastruktur (Landschaftszerstörung),
 - Umweltzerstörung, Luftverschmutzung, Lärm,
 - Massentourismus,
 - Verkehr.
 - Konkurrenz durch billige (hoch-subventionierte) Fernreisen

Konkurrenz durch Fernreisen

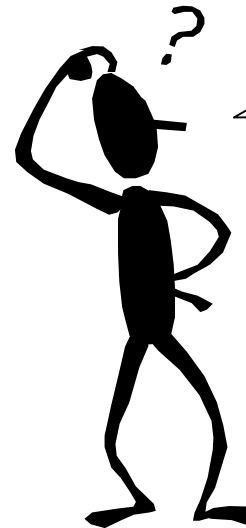
Gefährdung einer positiven Entwicklung durch „harten“ Tourismus



◆ Hoch-subventionierte Fernreisen (Flugreisen) ...

- ... erscheinen - vor allem im Vergleich zum deutschen Preisniveau - relativ billig

Flughafen Düsseldorf
Sonderangebot 1 Woche Mallorca 198 Euro



**Wieviel darf dann
ein Urlaub im Allgäu kosten?
Die Entfernung ist nur 1/8!**

Konkurrenz durch Fernreisen

Gefährdung einer positiven Entwicklung durch „harten“ Tourismus



◆ Hoch-subventionierte Fernreisen (Flugreisen) ...

- ❑ ... bedeuten daher einen enormen Konkurrenzdruck für die mitteleuropäischen Fremdenverkehrsgebiete.
- ❑ ... suggerieren dem Kunden, er bekomme mehr für sein Geld, weil die Entfernung größer ist
 - ❑ aber die größere Entfernung allein stellt überhaupt keinen Mehrwert dar.
 - ❑ Das Kennenlernen anderer Kulturen ist ein positiver Aspekt, aber bei vielen Fernreisen ist dies überhaupt nicht gegeben.
 - ❑ Bei vielen Reisen gilt: „Warum in die Ferne schweifen ...“.
- ❑ ... sind ökologisch und sozial bedenklich.

Übersicht

Verträgliche Mobilität und sanfter Tourismus



- Bedeutung des Tourismus für die Regionen
- Gefährdung einer positiven Entwicklung durch „harten“ Tourismus
- **Definition, Chancen und Motivation** für das Ziel eines „sanften“ bzw. nachhaltigen Tourismus
- Bedeutung einer verträglichen Mobilität für die nachhaltige Entwicklung
- Ansätze zur Förderung eines „sanften“ Tourismus und verträglicher Mobilität
- Das Problem „Regionalflughafen“ im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Entwicklung des Tourismus

Stichworte

Definition, Chancen und Motivation des „sanften“ Tourismus



■ Definition, Chancen und Motivation für das Ziel eines „sanften“ bzw. nachhaltigen Tourismus

- ◆ Was ist eigentlich „sanfter“ bzw. nachhaltiger Tourismus?
- ◆ Chancen
 - ◆ Vermeidung der Risiken des „harten“ Tourismus
 - ◆ Erhalt der Grundvoraussetzungen für eine positive Entwicklung
 - ◆ „Standortvorteil“ gegenüber anderen Regionen, die (noch) „harten“ Tourismus betreiben
 - ◆ Besondere Chancen für heimische Regionen

Was ist „sanfter“ Tourismus?

Definition, Chancen und Motivation des „sanften“ Tourismus



Extremposition 1 (plakativ):

„Sanfter Tourismus ist der Aufkleber
,Bitte legen Sie benutzte Handtücher auf den Boden‘
im Bad der Gästezimmer.“

Was ist „sanfter“ Tourismus?

Definition, Chancen und Motivation des „sanften“ Tourismus



Extremposition 2 (plakativ):

„Es gibt überhaupt keinen ‚sanften‘ Tourismus, da jede Art von Tourismus auch irgendwelche negative Auswirkungen hat.“

Was ist „sanfter“ Tourismus?

Definition, Chancen und Motivation des „sanften“ Tourismus



Beide Extrempositionen führen nicht weiter!

Es ist ungenügend, die Standards für „sanften“ Tourismus zu niedrig anzusetzen, da so die gewünschte nachhaltige Entwicklung nicht erreicht wird.

Andererseits müssen auch die Chancen eines verträglichen Tourismus gesehen und berücksichtigt werden.

Definition (Ansatz) I

Definition, Chancen und Motivation des „sanften“ Tourismus



◆ Konzepte für „sanften“, nachhaltigen Tourismus ...

- ❑ ... verzichten auf übermäßigen Ausbau der Infrastruktur.
 - ❑ ... vermeiden Landschaftszerstörung, z.B. und vor allem durch Verkehrsinfrastruktur.
 - ❑ ... achten auf eine maßvolle und schonende Gestaltung der Tourismusinfrastuktur.
- ❑ ... schonen die Ressourcen Landschaft, Natur, Umwelt.
 - ❑ Landschaftsschutz, Naturschutzgebiete,
 - ❑ Energieeinsparung, Nutzung regenerativer Energien,
 - ❑ Müllvermeidung.

Definition (Ansatz) II

Definition, Chancen und Motivation des „sanften“ Tourismus



- ◆ Konzepte für „sanften“, nachhaltigen Tourismus ...
 - ... fördern den Erhalt traditioneller Lebensweisen und Strukturen.
 - ... beteiligen einen möglichst großen Anteil der einheimischen Bevölkerung an den Einnahmen aus dem Fremdenverkehr.
 - ... vermeiden sowohl eine übermäßige Ballung als auch die Erschließung der „letzten Winkel“.
 - ... fördern eine sozial- und umweltverträgliche Mobilität durch gezielte Maßnahmen im Rahmen eines Mobilitätskonzepts.

Chancen, Motivation

Definition, Chancen und Motivation des „sanften“ Tourismus



◆ Chancen des „sanften“, nachhaltigen Tourismus

- ❑ Erhalt der Ressourcen Landschaft, Natur, Umwelt.
- ❑ Die Kunden finden, was sie suchen - Ruhe, Erholung, saubere Luft - sind zufrieden und kommen wieder.
- ❑ Vorteile gegenüber Regionen, die noch nicht so fortschrittlich sind und deshalb noch zuviel Lärm, Autoverkehr, Luftbelastung und Landschaftsverhandlung haben.
- ❑ Eine allgemeine Förderung des „sanften“, nachhaltigen Tourismus fördert die Konkurrenzfähigkeit mitteleuropäischer Tourismusregionen.

Übersicht

Verträgliche Mobilität und sanfter Tourismus



- Bedeutung des Tourismus für die Regionen
- Gefährdung einer positiven Entwicklung durch „harten“ Tourismus
- Definition, Chancen und Motivation für das Ziel eines „sanften“ bzw. nachhaltigen Tourismus
- **Bedeutung einer verträglichen Mobilität für die nachhaltige Entwicklung**
- Ansätze zur Förderung eines „sanften“ Tourismus und verträglicher Mobilität
- Das Problem „Regionalflughafen“ im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Entwicklung des Tourismus

Stichworte

Bedeutung einer verträglichen Mobilität



■ Bedeutung einer verträglichen Mobilität für die nachhaltige Entwicklung

- ◆ Belastung der Fremdenverkehrsregionen durch unverträgliche Mobilität
- ◆ Chancen für Fremdenverkehrsregionen aus verträglichen Mobilitätskonzepten

Belastungen durch Mobilität

Bedeutung einer verträglichen Mobilität



◆ Belastung der Umwelt, Emissionen



Belastungen durch Mobilität

Bedeutung einer verträglichen Mobilität



◆ Zerstörung Landschaft und Natur



Belastungen durch Mobilität

Bedeutung einer verträglichen Mobilität



- ◆ Unverträgliche Mobilität ist in hohem Maße verantwortlich für die Zerstörung der Hauptressourcen des Tourismus
 - Landschaftszerstörung und -verschandelung
 - durch Straßen, Brücken, Stützwände, Großparkplätze, Parkhäuser - oft in sensibelsten Bereichen!
 - Lärmbelastung
 - oft mitten in Erholungs- und Ruhezeiten durch immer besser ausgebaute Straßen und hohe Verkehrsströme auch in sensiblen Zonen.
 - Umweltbelastung durch Schadstoffe.

Chancen verträgliche Mobilität

Bedeutung einer verträglichen Mobilität



◆ Chancen von sanften Mobilitätskonzepten

- Analog zu den Konzepten für „sanften“ Tourismus allgemein
 - siehe nebenstehende Folie.
- Zusätzlich Erschließung neuer Kunden, die ohne Auto kommen wollen oder müssen.
- In Großstädten verfügen bis zu 50 Prozent aller Haushalte nicht über ein eigenes Auto.

Chancen, Motivation

Definition, Chancen und Motivation des „sanften“ Tourismus



◆ Chancen des „sanften“, nachhaltigen Tourismus

- Erhalt der Ressourcen Landschaft, Natur, Umwelt.
- Die Kunden finden, was sie suchen - Ruhe, Erholung, saubere Luft - sind zufrieden und kommen wieder.
- Vorteile gegenüber Regionen, die noch nicht so fortschrittlich sind und deshalb noch zuviel Lärm, Autoverkehr, Luftbelastung und Landschaftsverhandlung haben.
- Eine allgemeine Förderung des „sanften“, nachhaltigen Tourismus fördert die Konkurrenzfähigkeit mitteleuropäischer Tourismusregionen.

Chancen verträgliche Mobilität

Bedeutung einer verträglichen Mobilität



◆ Chancen von sanften Mobilitätskonzepten

- Zusätzlich Möglichkeiten zur attraktiven Urlaubsgestaltung für alle:
 - Funktionierender ÖV bietet neue Möglichkeiten,
 - Kombination Wanderungen/ÖV und Radtour/ÖV,
 - Nachtbusse,
 - Leihräder, Leihmobile, etc.

Übersicht

Verträgliche Mobilität und sanfter Tourismus



- Bedeutung des Tourismus für die Regionen
- Gefährdung einer positiven Entwicklung durch „harten“ Tourismus
- Definition, Chancen und Motivation für das Ziel eines „sanften“ bzw. nachhaltigen Tourismus
- Bedeutung einer verträglichen Mobilität für die nachhaltige Entwicklung
- **Ansätze zur Förderung eines „sanften“ Tourismus und verträglicher Mobilität**
- Das Problem „Regionalflughafen“ im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Entwicklung des Tourismus

Stichworte

Förderung eines „sanften“ Tourismus und verträglicher Mobilität



■ Ansätze zur Förderung eines „sanften“ Tourismus und verträglicher Mobilität

- ◆ Fahrtziel Natur
- ◆ Aktivitäten des VCD und der Fairkehr
- ◆ Ansätze im Bayerischen Wald
- ◆ IAKF (Interessengemeinschaft für Autofreie Kur- und Fremdenverkehrsorte in Bayern e.V.)
- ◆ Interessengemeinschaft Sanfte Mobilität in Österreichs Kur- und Tourismusorten

Beispiele

Positive Ansätze zur Förderung eines „sanften“ Tourismus



◆ Fahrtziel Natur

- Kooperation zwischen Deutscher Bahn AG und Umweltverbänden.

Fahrtziel natur
Erholen. Erleben. Erhalten.



- Bezieht sich (bisher) auf Nationalparks in Deutschland.



Grafik: http://www.fahrtziel-natur.de/konzern/holding/fzn/dbag_fahrtziel_natur_kooperation.shtml

Beispiele

Positive Ansätze zur Förderung eines „sanften“ Tourismus



◆ VCD und Fairkehr

- ❑ VCD-Fahrplankarte (Bundesgebiet und Regionalkarten, insbesondere von Tourismusregionen)

(<http://www.fairkehr.de/fahrplankarte/index.htm>).

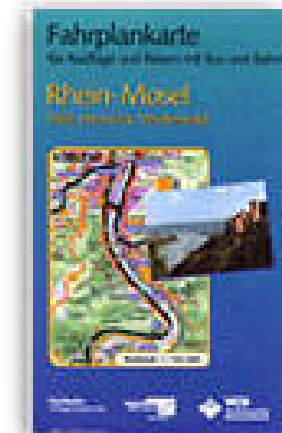
- ❑ Fairreisen - Reiseprogramm für „sanftes“ Reisen

(<http://www.fairkehr.de/verlagframeset.htm?fairreisen2003/fairreisen.htm>).

- ❑ Reiseteil in der Fairkehr

(<http://www.fairkehr.de>).

- ❑ Forderung: Subventionen des Flugverkehrs beenden!



Grafik: <http://www.fairkehr.de/verlagframeset.htm?fairreisen2003/fairreisen.htm>; <http://www.fairkehr.de/fahrplankarte/index.htm>

Beispiele

Positive Ansätze zur Förderung eines „sanften“ Tourismus



◆ VCD und Fairkehr

□ VCD Bundesverband

- Projekt „Deutschland – attraktives Urlaubsland für Urlauber ohne Auto ...“

□ VCD Niedersachsen:

- „Zügig in den Harz“, „Zügig ins Wendland“, etc. - Faltblatt, Tagung, Dokumentation, Interaktive Fahrplankarte

□ VCD Bayern:

- „Zügig in den Bayerischen Wald“ - Faltblatt, Tagung 2003
- „Zügig in die Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen“ - Faltblatt, Tagung 04.11.2005
- Entwicklung Konzept Fairreisen, Fahrplankarte

Beispiele

Positive Ansätze zur Förderung eines „sanften“ Tourismus



◆ Ansätze im Bayerischen Wald

- ❑ IGEL-Busse
- ❑ Bayerwald-Ticket
- ❑ Verbesserungen auf einem Teil der Waldbahnen
- ❑ Es gibt noch einige Verbesserungswünsche
(Ausweitung IGEL-Busse und Bayerwald-Ticket,
Verbesserung der Bahn nach Grafenau, Reaktivierung
von Bahnstrecken), aber deutliche Verbesserungen sind
bereits erreicht.

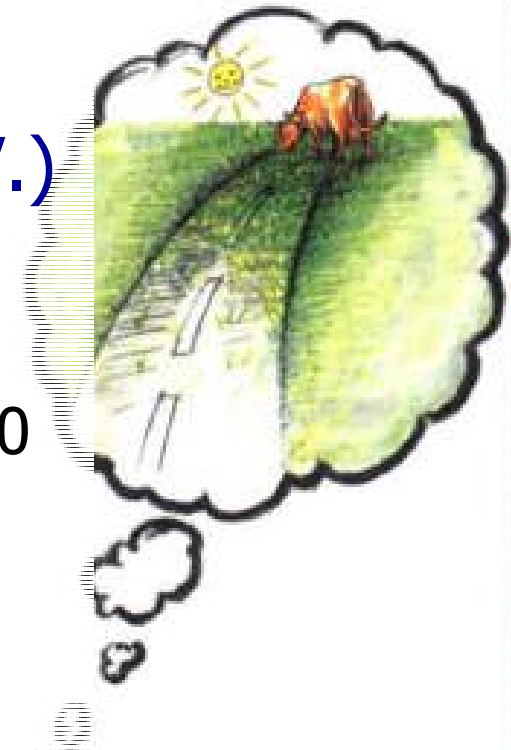
Beispiele

Positive Ansätze zur Förderung eines „sanften“ Tourismus



◆ IAKF (Interessengemeinschaft für Autofreie Kur- und Fremdenverkehrsorte in Bayern e.V.)

- ❑ 27 prädikatisierte Kur- und Fremdenverkehrsorte.
- ❑ Größe der Ortschaften: zwischen 1.700 und 30.000 Einwohner.
- ❑ Besteht seit 1993.



Grafik: <http://www.provincia.tn.it/agenda21/D/Hand-d/0407.htm>

Beispiele

Positive Ansätze zur Förderung eines „sanften“ Tourismus



◆ Interessengemeinschaft Sanfte Mobilität in Österreichs Kur- und Tourismusorten

- 1995 gegründet.
- Homepage <http://www2.vol.at/igmobil/>
- Beispiel Werfenweng, Sanfte Mobilität
 - Sanft-mobile Fortbewegungsmittel, Nachtmobil (01:00-04:00), Bahnhofstransfer, etc. für Gäste
 - <http://www.werfenweng.org/samo.htm>.
 - Mobilitätszentrale Salzburg (<http://www.mobilto.at/>)



Interessengemeinschaft für sanfte
Mobilität in Österreichs Kur- und Tourismusorten

Grafik: <http://www2.vol.at/igmobil/>; Bild: <http://www.werfenweng.org/samo.htm>

Übersicht

Verträgliche Mobilität und sanfter Tourismus



- Bedeutung des Tourismus für die Regionen
- Gefährdung einer positiven Entwicklung durch „harten“ Tourismus
- Definition, Chancen und Motivation für das Ziel eines „sanften“ bzw. nachhaltigen Tourismus
- Bedeutung einer verträglichen Mobilität für die nachhaltige Entwicklung
- Ansätze zur Förderung eines „sanften“ Tourismus und verträglicher Mobilität
- **Das Problem „Regionalflughafen“** im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Entwicklung des Tourismus

Das Problem „Regionalflughafen“

und die nachhaltige Entwicklung des Tourismus



◆ Risiken eines Regionalflughafens Memmingen

- ❑ Umweltbelastungen des Flugverkehrs allgemein.
- ❑ Lärm macht nicht nur in unmittelbarer Umgebung des Flughafens die Region touristisch unattraktiv (das gilt für die Anwohner natürlich ebenfalls).
- ❑ Bereits vier Flughäfen im Umkreis von gut einer Stunde Fahrzeit vorhanden.
- ❑ Positive Auswirkungen auf den Tourismus kaum spürbar.
- ❑ Flughafen führt – wenn überhaupt – zur Förderung „harter“ Tourismusprojekte.
- ❑ Bessere Alternativen vorhanden.

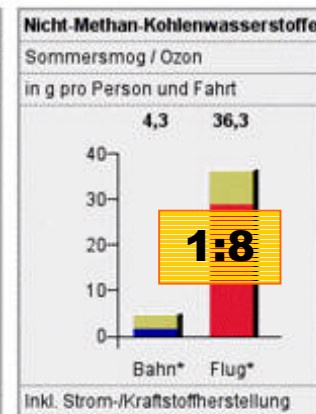
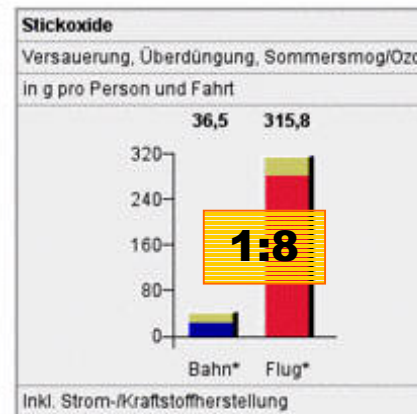
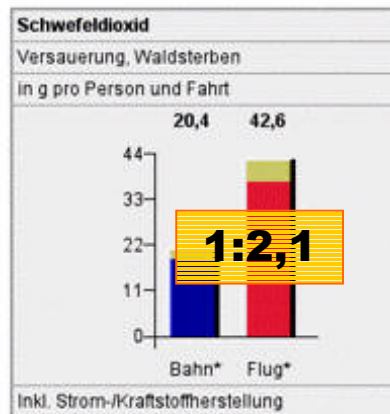
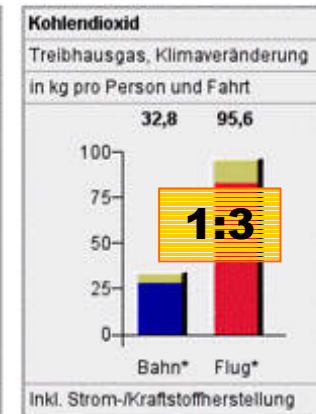
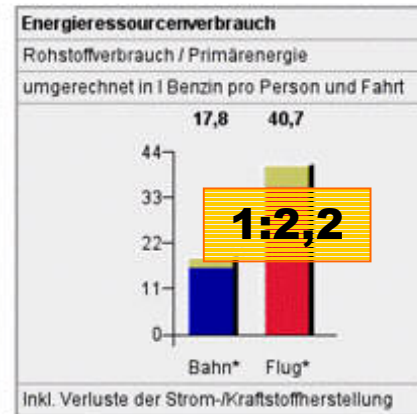
Das Problem „Regionalflughafen“

und die nachhaltige Entwicklung des Tourismus



◆ Umweltbelastung des Flugverkehrs allgemein

Beispiel einer Geschäftsreise: Frankfurt - Berlin



*inklusive Taxi (gelb-grau) als Zubringer

Das Problem „Regionalflughafen“

und die nachhaltige Entwicklung des Tourismus



◆ Lärmbelastung eines Regionalflughafens Memmingen

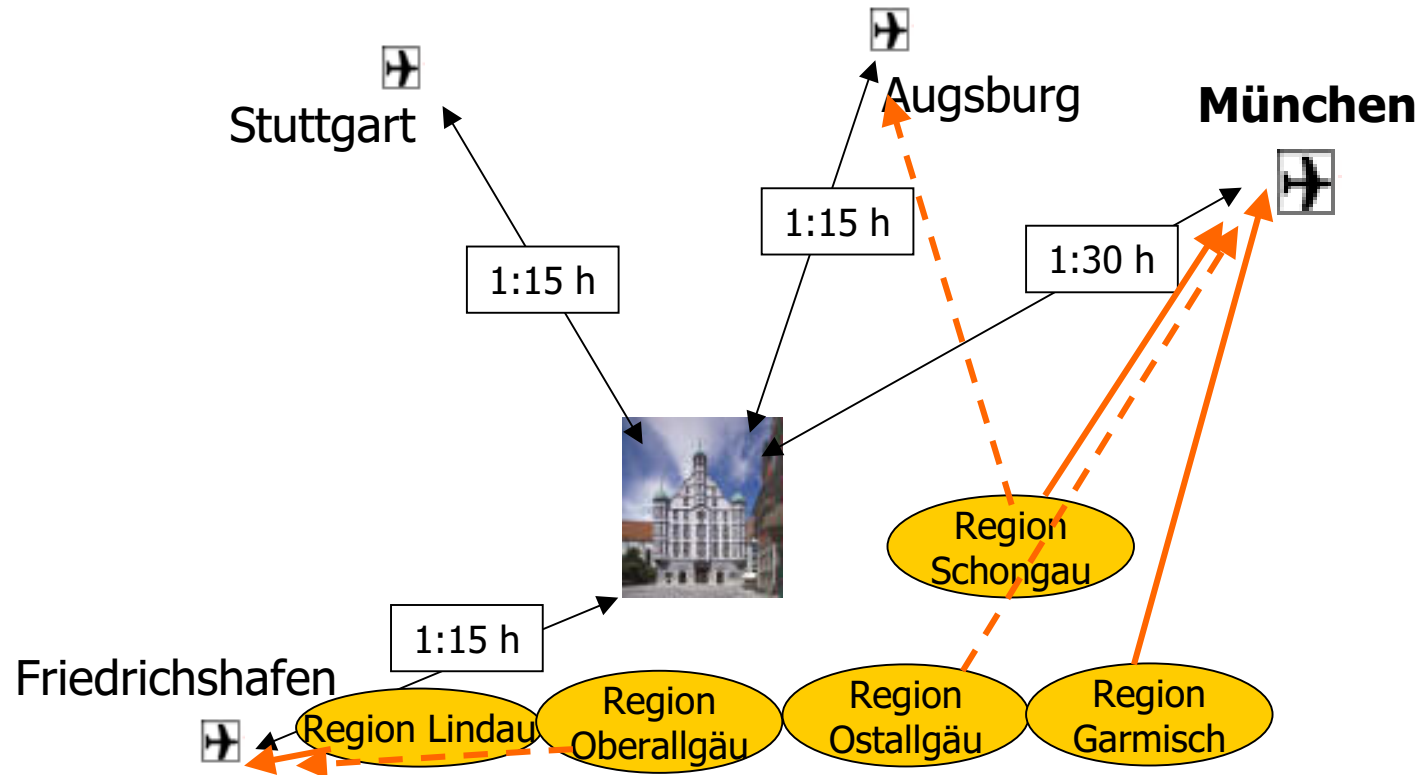
- Hauptinteresse der Urlauber im Allgäu ist „Erholung“ (=Ruhe!) und nicht „Wintersport“
(Studie der Uni Erlangen-Nürnberg im Auftrag der air+park Allgäu).
- Fluglärm ist nicht nur in unmittelbarer Nähe des Flughafens ein Problem, sondern im Umkreis 50-100 km
(das zeigen die Erfahrungen an anderen Flughafenstandorten).
- Besonders negative Auswirkungen auf bereits bestehende Lärm-sensitive Standorte (Sanatorien, Kliniken; z.B. in Bad Grönenbach).
- Sogar Nachtflüge sind geplant.



Das Problem „Regionalflughafen“

und die nachhaltige Entwicklung des Tourismus

- ◆ Bereits vier Flughäfen im Umkreis von gut einer Stunde Fahrzeit vorhanden (1)



Das Problem „Regionalflughafen“

und die nachhaltige Entwicklung des Tourismus



- ◆ Bereits vier Flughäfen im Umkreis von gut einer Stunde Fahrzeit vorhanden (2)
 - Die wichtigsten Tourismusgebiete liegen nicht in unmittelbarer Nähe des geplanten Flughafen ⇒ Der Reisezeitvorteil gegenüber bereits bestehenden Flughäfen reduziert sich entsprechend (auf maximal ca. 40 Minuten und ist für viele Regionen sogar **negativ**).
 - Die Einzugsgebiete überlagern sich teilweise.
 - Die bereits bestehenden Flughäfen sind mit vielen bereits etablierten Verbindungen selbst dann attraktiver, wenn der neue Flughafen etwas näher liegt.

Das Problem „Regionalflughafen“

und die nachhaltige Entwicklung des Tourismus



◆ Positive Auswirkungen auf den Tourismus kaum spürbar (1)

- Die in der Studie von Reppel+Partner genannten Marktpotenziale sind vage, unkonkret und größtenteils unrealistisch; zum Beispiel:
 - Keine Aussagen über das tatsächliche Potential, sondern lediglich Formulierungen wie „profitiert sehr stark“, usw.
 - Selbst nach Aussage der Studie der Flughafen-Befürworter sind wesentliche positive Auswirkungen für den Tourismus nur im südlichen Oberallgäu zu erwarten.

Das Problem „Regionalflughafen“

und die nachhaltige Entwicklung des Tourismus



◆ Positive Auswirkungen auf den Tourismus kaum spürbar (2)

- Die in Aussicht gestellten neuen Marktpotenziale sind fragwürdig, teilweise absurd:
 - Wellness: Bestehende Wellness-Potenziale werden durch den Flughafen (Lärm) eher gefährdet.
 - „Personen mit überdurchschnittlichem Einkommen aus Russland, Polen und der Tschechischen Republik“: Marktpotenzial??
(Anteil dieser Länder am Tourismus in ganz Bayern: Polen 0,9 %, Russland 1,1 % und Tschechien 1,4 %)
 - Geschäfts- und Tagungstourismus: Deutlich überbewertet, da hier auf jeden Fall attraktivere Standorte vorhanden (Erreichbarkeit Schiene, Straße) und nur in unmittelbarer Nähe zum Flughafen überhaupt ein Effekt (Reisezeit) vorhanden bei gleichzeitig negativer Auswirkung (Lärm).

Das Problem „Regionalflughafen“

und die nachhaltige Entwicklung des Tourismus



◆ Positive Auswirkungen auf den Tourismus kaum spürbar (3)

- In der Studie der Flughafen-Befürworter wird „Outgoing als Voraussetzung für Incoming“ bezeichnet, d.h. ...
 - ... die Befürworter glauben selbst nicht so recht an eine Auslastung durch den Tourismus im Allgäu.
 - ... die Region wird durch den „Outgoing“-Verkehr zusätzlich belastet (Lärm, Flugbewegungen), von dem sie nichts hat, sondern sogar Kaufkraft verliert.
- Bei 1,8 Mio. Ankünften und 8,5 Mio. Übernachtungen bewegt sich die zu erwartende Steigerungsrate selbst bei optimistischer Betrachtung im Bereich < 10 Prozent.

Das Problem „Regionalflughafen“

und die nachhaltige Entwicklung des Tourismus



◆ Positive Auswirkungen auf den Tourismus kaum spürbar (4)

□ Das „Referenzbeispiel“ Flughafen Salzburg:

- Genannt wird eine „Flug-Incoming-Quote“ von 28 Prozent. Die „Flug-Incoming-Quote“ beschreibt aber lediglich den Anteil der Touristkäfte an den Fluggastzahlen.
- Die Quote sagt also **nichts** über die Bedeutung des Flugverkehrs für die Region, sondern mehr über die Bedeutung des Tourismus für den Flughafen.
- Anteil der Fluggäste am Tourismus in der Region Salzburg beträgt **lediglich 6,6 Prozent** (330.547 Fluggäste bei 5.024.225 Touristen).
- Beispiel ist nicht vergleichbar (Großstadt, internationale Bedeutung, Festspiele, etc.).

Im Incoming-Bereich (touristische Flüge nach Salzburg) [...] stieg die Passagierzahl auf 330.547.

(Internet-Seite des Airport Salzburg)

Das Problem „Regionalflughafen“

und die nachhaltige Entwicklung des Tourismus



◆ Auswirkung des Regionalflughafens auf (1): Konzepte für „sanften“, nachhaltigen Tourismus ...

- ... ~~verzichten auf übermäßigen Ausbau der Infrastruktur.~~
 - ... ~~vermeiden Landschaftszerstörung, z.B. und vor allem durch Verkehrsinfrastruktur.~~
 - ... ~~achten auf eine maßvolle und schonende Gestaltung der Tourismusinfrastruktur.~~
- ... ~~schonen die Ressourcen Landschaft, Natur, Umwelt.~~
 - ~~Landschaftsschutz, Naturschutzgebiete,~~
 - ~~Energieeinsparung, Nutzung regenerativer Energien,~~ ○
 - ~~Müllvermeidung.~~ ○

Das Problem „Regionalflughafen“

und die nachhaltige Entwicklung des Tourismus



◆ Auswirkung des Regionalflughafens auf (2): Konzepte für „sanften“, nachhaltigen Tourismus ...

- ... ~~fördern den Erhalt traditioneller Lebensweisen und Strukturen.~~ Fluggäste tendieren zu Großanbietern (besonders im Charterverkehr)
- ... ~~beteiligen einen möglichst großen Anteil der einheimischen Bevölkerung an den Einnahmen aus dem Fremdenverkehr.~~
- ... vermeiden sowohl eine übermäßige Ballung als auch die Erschließung der „letzten Winkel“. ○
- ... ~~fördern sozial und umweltverträgliche Mobilität durch gezielte Maßnahmen im Rahmen eines Mobilitätskonzepts.~~

Alternativen

zum Regionalflughafen „Memmingen“



◆ Nachhaltige Förderung des Tourismus im Allgäu: Bessere Alternativen zum Regionalflughafen (1)

- Erhalt der touristisch relevanten Ressourcen: Ruhe, Natur, Landschaft, ...



Alternativen

zum Regionalflughafen „Memmingen“



◆ Nachhaltige Förderung des Tourismus im Allgäu: Bessere Alternativen zum Regionalflughafen (2)

- Verbesserung der sozial- und umweltverträglichen Verkehrsmittel:
 - Angebotsverbesserung auf der Schiene (z.B. Taktverdichtung);
 - Elektrifizierung der Bahnstrecke München – Lindau Inselbahnhof;
 - Angebot durchgehender Züge für Urlauber;
 - Schaffung eines dichten ÖV-Netzes (Bahn+Bus), insbesondere für Ausflüge ⇒ Attraktivitätssteigerung für alle;
 - Reaktivierung von Bahnstrecken;
 - Durchgängiges Mobilitätsdienstleistungskonzept für Touristen (Abholung am Bahnhof; Mobilität vor Ort mit Bahn, Bus und Fahrrad; Fahrradverleih; etc.).

Alternativen

zum Regionalflughafen „Memmingen“



◆ Nachhaltige Förderung des Tourismus im Allgäu: Bessere Alternativen zum Regionalflughafen (3)

- ❑ Gezielte Werbung für die Anreise mit der Bahn.
- ❑ Erholung, Ruhe, Natur, Landschaft gezielt im Marketing nutzen
(dazu müssen diese natürlich auch wirklich vorhanden sein).
- ❑ Konzentration auf das wachsende und veträgliche Marktsegment Wellnessurlaub, Erholungsurlaub, Familienurlaub.

Verträgliche Mobilität und sanfter Tourismus

Lebenselixier für Fremdenverkehrsregionen



**Danke für die
Aufmerksamkeit!**

Matthias Striebich